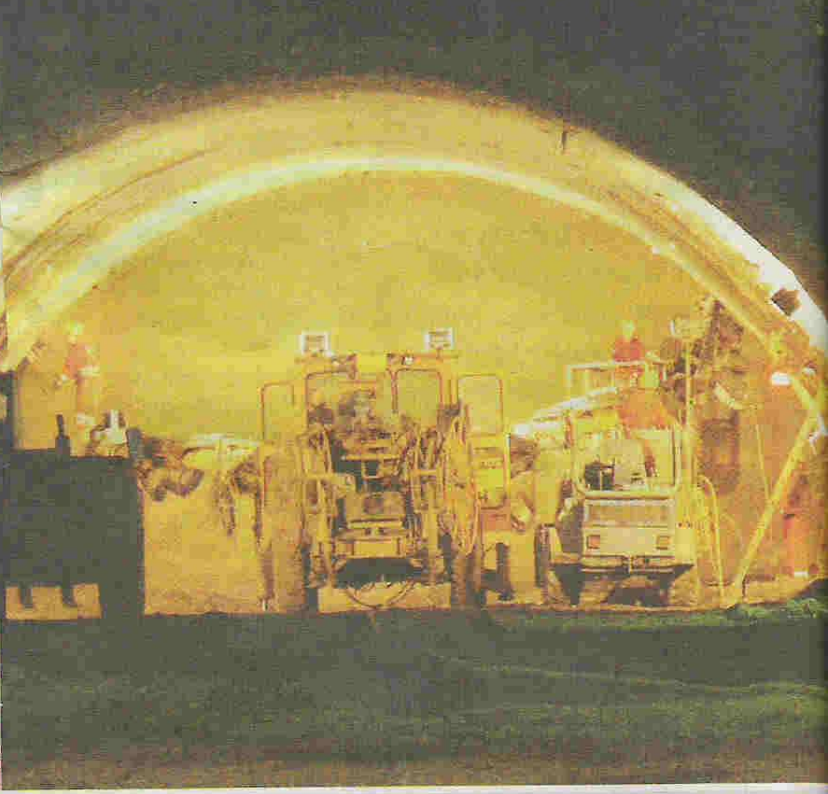


KORALMBAHN: MEGA-Projekt im Süden Österreichs



Kärnten rückt immer näher

Im weststeirischen Frauental wird heute ein neuer Bauabschnitt der Koralmbahn offiziell eröffnet. Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg in Richtung Koralm.

THOMAS WIESER

Feierstimmung an der längsten Baustelle des Landes: Im weststeirischen Frauental an der Laßnitz, an der Stelle, wo in sieben Jahren die Züge in den Koralmtunnel rasen sollen, findet heute der Spatenstich für das Baulos „Koralmtunnel I“ statt. Verkehrsministerin Doris Bures, ÖBB-Vorstandsdirektor Andreas Matthä und Vorstandssprecher Peter Klugar werden ebenso aufmarschieren wie hunderte weitere Personen, vom Landeshauptmann über den örtlichen Ge-

DIE KORALMBAHN

Die Koralmbahn zwischen Graz und Klagenfurt ist ein Teil der neuen Südbahn und des baltisch-adriatischen Korridors.

Herzstück der 130 Kilometer langen, zweigleisigen Strecke ist der knapp 33 Kilometer lange Koralmtunnel. Insgesamt wurden bereits an die 800 Millionen Euro verbaut.

meinderat bis hin zum Bauarbeiter. Sogar ein Jazz-Orchester soll im Festzelt aufspielen. Feiern können sie, die Bundesbahner und Politiker.

Dabei erfolgte der offizielle Baubeginn beim aktuellen Baulos bereits im vergangenen Dezember. Dann wurden allerdings in der Hartertwaldsiedlung historische Funde, etwa aus der Latène-Zeit, entdeckt. Archäologen rückten an, ein riesiges Zelt wurde aufgestellt und fortan wurde nach 2000 Jahre alten Schmuckfragmenten und Siedlungsresten gegraben.

Nun wird aber der neue, 100 Millionen teure und fünfeinhalb Kilometer lange Bauabschnitt in Angriff genommen. Wobei zunächst noch nicht am eigentlichen Koralmtunnel gegraben wird. In offener Bauweise wird die Strecke Richtung Deutschlandsberg voran getrieben. Erst im kommenden Jahr soll dann der bergmännische Tunnelanschlag erfolgen. Aber der bereits bestehende, knapp zwei Kilometer lange Erkundungsstollen im Leibenfeld, die Koralm und damit auch Kärnten rücken Meter für Meter näher.

Neue Fenster

Den Bauarbeiten in Frauental gingen übrigens lange Verhandlungen zwischen den ÖBB, der Marktgemeinde Frauental und einer Bürgerinitiative voraus. Letztere forderten eine Verlängerung des Koralmtunnels um 700 Meter. Darauf stieg die ÖBB zwar nicht ein, die Lärmschutzwände wurden aber erhöht, zahlreiche

Häuser entlang der Trasse erhalten neue Lärmschutzfenster. Während in Frauental die Bagger also nun anrollen, wird östlich davon bereits gegraben. In Groß St. Florian wurde die Laßnitz umgeleitet, eine Brücke mit einer Spannweite von 140 Metern in das Tal gesetzt. Aber nicht nur der Fluss, auch die Autobahn wurde versetzt: Bei Weitendorf wird die Koralmbahn nämlich unter der A9 durchgeführt, während der Bauarbeiten verkehren die Autos auf einem so genannten Bypass. Und unweit davon wird ein Tunnel durch den Kehlsberg gegraben.

In Kärnten erfolgt der Anschlag für den Koralmtunnel übrigens im kommenden Jahr. In Bau ist derzeit der Bahnhof St. Paul. Ein Fragezeichen steht noch hinter der Streckenführung zwischen Klagenfurt und Villach.

Koralmbahn
Der Baufortschritt
in Bildern
www.kleinezeitung.at/DL